



### Ordinationen (Auszug)

- 18.12.1994 Bezirksevangelist durch [Bezirksapostel Saur](#)
- 15.10.2017 Bezirksältester durch [Bezirksapostel Koberstein](#)

### Amtsbeendigung

- 14.03.2021 Ruhesetzung durch [Bezirksapostel Storck](#)

### Arbeitsbereiche

- 18.12.1994 -19.10.1998 [Bezirk Wetzlar](#)
- 28.12.2001 - 16.12.2007 [Bezirk Rüsselsheim](#)
- 16.12.2007 -02.06.2013 [Bezirk Mainz](#)
- 02.06.2013 - 14.03.2021 [Bezirk Frankfurt](#)

**10. März 2026**

Text: Zentralarchiv

Fotos: Zentralarchiv



Frankfurt, Hilt Christoph Gieß ist neuer Leiter des Bezirke Frankfurt. Bezirksapostel Rainer Störck beauftragte ihn als Bezirksvorsteher und Nachfolger von Bezirksältester Lothar Basche, den er im Gottesdienst in Frankfurt-West in den Ruhestand verabschiedete.

Hier geht's zu [Bildergalerie](#)

Lothar Basche diente 49 Jahre ehrenamtlich als Amtsträger in der Neupapstbischen Kirche. Bereits mit 27 Jahren empfing 1964 das Hirtenamt. Später war er als Bezirksangehöriger in den Bezirken Wetzlar, Mainz, Rusestheim und schließlich Frankfurt am Main im Einsatz, bevor er 2017 als Bezirksältester die Leitung des Bezirke Frankfurt übernahm.

„Du weißt wovon du sprichst“

In der Ansprache zur Ruhesetzung hob Bezirksapostel Rainer Störck auch den musikalischen Einsatz des 64-Jährigen hervor, der in der Dirigentenausbildung aktiv war und bei den Tagungen der Bezirksämter oft selbst Orgel spielte.

„Du weißt wovon du sprichst“, würdigte der Bezirksapostel die Bibelkenntnis des Bezirksältesten, sein Wissen über theologische Zusammenhänge, seine Erkenntnis und den starken Glauben. Gleichzeitig sei er in der Leitungsfunktion gut strukturiert gewesen, habe mit Welt- und Umweltproblemen sowie Problemen von Kindern und Jugendlichen, nicht zuletzt sei er loyal zu seinen Vorgesetzten gewesen, habe aber auch Dinge offen angesprochen.



Am Sonntag, dem 15. Oktober 2017, hielt Bezirksapostel Bernd Koberstein einen Gottesdienst für die Gemeinden des Frankfurter Bezirke, dem er einen neuen Bezirksvorsteher gab.

Dem Gottesdienst in der Stadthalle in Frankfurt-Zeilheim, zu dem Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und der Hessischen Landesregierung begrüßt werden konnten, legte Bezirksapostel Koberstein die Bibelwort aus 2. Korinther 5, 8 zugrunde: „Dort aber kann man machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk.“

Gedanken zum Frieden Jesu Christi, den der Bezirksapostel zu Beginn auf die versammelte Gemeinde legte, leiteten den Festgottesdienst im großen Saal der Stadthalle ein. In seinen Ausführungen zum Bibelwort entfaltete der Bezirksapostel den Zusammenhang von Gnade, göttlichen Gaben und guten Werken: Die Gnade Gottes verdankt der Mensch alle irdischen Gaben in seine Leben - jeden Atemzug und die Fülle der Gaben, die aus der Schöpfung hervorgehen. Gnade Gottes ist auch Ursprung geistlicher Gaben, des Segens und der Heiligkeit.

Die alles übertragende Gabe schenkt Gott in seinem Sohn; diese Gabe anzunehmen ist das gute, ja das beste Werk, das der Mensch tun kann. So macht Gnade zu guten Werken fähig, das anzunehmen und in sein Leben hineinanzunehmen, was Gott gibt. Hilt Peter Ester, Vorsteher